

Volles Haus im „Schupfen“ beim Theaterverwirrspiel

Leupser Gruppe wagte sich an Mammutstück mit 13 Rollen — Tosender Applaus für Wahlkampf-Komödie

LEUPS (br) — Die Premiere des Theaterstückes „Die scharfe Maus“ wurde zu einem vollen Erfolg.

Trotz Blitz, Donner und Regenguss war die zum Festsaal umfunktionierte legendäre „Schupfe“ wie bei früheren Darbietungen der Leupser Laienspielgruppe bis auf den letzten Platz besetzt.

Als besondere Ehrengäste konnte Theaterleiter Andreas Böhmer vor allem Bürgermeister Manfred Thümmel und eine Reihe von Stadträten begrüßen, die alle mit ihren Frauen gekommen waren. Auch Pfarrer Josef Hell und Kaplan Markus Steffel, der aus Leups stammt, waren da.

Andreas Böhmer bereitete die Besucher auf ein aufregendes und umfangreiches Stück vor, das man wegen der

Beliebtheit solcher Darbietungen ausgewählt hatte mit großer Besetzung ausgestattet. Hierzu war es notwendig, alle in Leups verfügbaren Kräfte zusammenzukrätzen. Denn es ging um 13 Rollen.

Burgers kontra Apothekerin

Das Hauptthema dieses über drei Stunden währenden Stückes ist die Bewerbung eines Bürgermeisters (gespielt von Andreas Böhmer), des „Burgers“ Huber, für eine erneute Kandidatur. Er hat immer Differenzen mit seiner Gattin (dargestellt von Sandra Böhmer) und fechtet sie in bester Mundart aus, mit viel Humor, mit echt fränkischen Ausdrücken und derbem Spass. Generell wird seitens der Männerwelt nicht zimperlich auf die

Frauen geschimpft, wobei die Ausdrücke deftig sind: „Alte Katz“, „giftiger Drachen“, „Weiber“ und weitere solche Kosenamen.

Die Akteure beherrschten ihre Rollen vorzüglich und brachten alle eine sehr gute Mimik mit.

Der erste Akt ist beherrscht vom Wahlkampf. Bürgermeister Otto Huber und der Opa Huber (Dominik Spörk) wandern dafür feste ins Wirtshaus, in die „Scharfe Maus“, wo die attraktive Kellnerin Lollo (Tanja Spieler) ein besonderer Anziehungspunkt ist.

Die Rolle des Bürgermeistersohnes Peter verkörperte Joachim Wolfring hervorragend trotz aller schwieriger Situationen. Dazu kommt die Tochter Karin (Christa Haas).

In diesem Dorf haben es die Apothekerin Laura (Carinba Krasser) und ihre Tochter Gabi (Janina Gaßner) nicht leicht, mitten im Wahlkampf (die Apothekerin tritt diesmal gegen Huber an) und zwischen all den verwirren familiären Situationen noch einen klaren Kopf zu behalten.

Playback-Würze im Spiel

Dazu kommen eine gewisse Klara (Nina Lodes) mit ihrem Sohn Erich (Michael Lodes), dem Playback-Sänger, die auch noch für Verwirrung sorgen.

Sie tragen neben Kellnerin Lollo von der „Scharfen Maus“ bei ihren Besuchen bei der Familie Huber zu Aufregung und außergewöhnlichen Aktionen bei.

Aber es geht nicht nur um den Wahlkampf, sondern auch um den Plan von Bürgermeister Huber, den Kindergarten in einen Sauna-Club umzumodeln.

Lollo taucht auf

Die Lage spitzt sich zu, als Kellnerin Lollo bei den Hubers vorbeisieht. Plötzlich müssen alle Männer aus dem ehelichen Schlafzimmer ausquartieren werden.

Die Verwirrung wird perfekt, als auch noch ein Kind vor dem Haus des Bürgermeisters abgelegt wird. Wem gehört denn das?

Erst will keiner der Vater sein. Es wird lange gerätselt. Aber alles löst sich auf, als Sohn Peter und die Gabi, die Tochter der Apothekerin, erklären, dass es ihr Kind ist. Damit lösen sich alle übrigen Abstammungsverhältnisse, die bis dahin ungeklärt waren, und es wird der Hochzeit von Peter und Gabi zugestimmt.

Alle Beteiligten freuen sich und das Happyend ist perfekt.

Der abschließende Dank von Andreas Böhmer nach dem rauschenden Beifall galt nicht nur allen Gästen und Ehrengästen, sondern auch den beiden Suffleusen Juliane Krasser und Daniel Grasser, die wesentlich zum guten Gelingen beigetragen hatten.



Voll ins Zeug legten sich die Bühnenakteure bei der Leupser Premiere des Stückes „Die scharfe Maus“ und ernteten dafür tosenden Applaus. Foto: Brendel